

Avellana und Monte Cassino als auch von den späteren Editionen α und X abweicht, und die als Einzelüberlieferung ein bereits im 12. Jh. nachweisbares Sonderleben führt.

Die Zusammenstellung der gleichen Exzerpte aus op. 18/2 und 18/3, die uns schon in den großen Editionen der Gruppe α und X begegnete³⁴⁹), läßt sich ebenfalls in einer davon unabhängigen Einzelüberlieferung nachweisen. Cod. Vat. lat. 1043 I³⁵⁰), 295 × 215 mm groß, ist von mehreren Händen um die Mitte des 15. Jh. geschrieben worden (der Damiani-Text von Schreiber 3 und 4). Unter der Überschrift *Incipiunt epistule Petri Damiani* beginnen fol. 140^r dessen Werke, fol. 140^r—145^r op. 17, fol. 145^r—150^r op. 18/2 bis *afferatis ultra* (PL. 145, 406, 35), fol. 150^r—150^v op. 18/3 von *Tu inquit nosti* (PL. 145, 422, 42), fol. 150^v—157^v op. 18/1, fol. 165^r—168^r op. 18/2 c. 7 und 8, fol. 168^r—178^r op. 31, fol. 178^r—186^r epist. 1, 20, fol. 186^r—192^v op. 19 c. 5—9 (von *Silvanus inquit*, PL. 145, 430, 45—*deicit* PL. 145, 439, 49), fol. 192^v—193^v epist. 6, 20 und fol. 194^r—203^v op. 23.

Daneben sind op. 18/2 und 18/3 auch in Einzelüberlieferung in vollständiger Form vorhanden. Wien, Cod. lat. 722³⁵¹) (Rec. 37), ist ein 315 × 220 mm großer Codex, der aus 4 Vorsatzblättern und 72 gezählten Blättern besteht; er ist von einer Hand des 13. Jh. sehr sorgfältig auf vorgezogenen Linien und zwischen Randbegrenzung mit roten Titeln und roten, z. T. sehr schön verzierten Initialen geschrieben. Auf fol. I^r steht *XLI* und 37, auf fol. 1^r *BIBLIOTHECAE CAESAREAE* und *F. THOMAS MARIA ALFANI O.P. 1721*. Die Hs. enthält fol. 1^r—8^v ein Stück des Psalmenkommentars Cassiodors³⁵²); sie hat mußmaßlich hier nach der ersten Lage weiteren Text verloren. Es folgen die Werke Damianis: op. 4 (beginnend mit dem zweiten Satz *'Rex me*, PL. 145, 67 B), op. 34/1, epist. 2, 5 (endend mit *anxia*, PL. 144, 265, 54), op. 52 (beginnend mit c. 12 *compellitur ut ad locum*, PL. 145, 774, 16), op. 33, epist. 6, 5, op. 18/2, op. 18/3, op. 39, op. 31, epist. 1, 15, op. 23, op. 18/1, op. 30, op. 9 (endend mit *indigere misericordia*, PL. 145, 215, 42, doch zeigt die Reklamante fol. 72^v, daß ursprünglich noch mehr vorhanden war).

³⁴⁹) Studien II 92 und 126 f.

³⁵⁰) A. Pelzer, *Codices Vaticani latini* 2/1 (1931) 565—575.

³⁵¹) *Tabulae codicum manuscriptorum ... in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum* 1 (1868) 120.

³⁵²) Praef. — I 3, bricht ab mit *dominus Christus* (*Corpus Christianorum* 97, 1958, 33, 239).